



Villeroy & Boch

1748

Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2012

- Umsatz im ersten Halbjahr mit 363,2 Mio. € leicht über Vorjahr
- EBIT verbessert sich gegenüber Vorjahr um 12 % auf 11,9 Mio. €
- Konjunkturmilieu trübt sich weiter ein

Villeroy & Boch Konzern im Überblick	01.01. - 30.06.		Veränderung	
	2012 Mio. €	2011 Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz gesamt	363,2	362,4	0,8	0
Inland	97,3	94,1	3,2	3
Ausland	265,9	268,3	-2,4	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	11,9	10,6	1,3	12
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6,4	5,1	1,3	25
Konzernergebnis	4,5	3,6	0,9	25
Investitionen	11,2	13,8	-2,6	-19
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.423 MA	8.137 MA	- 714 MA	

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231

Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach

Tel.: 0049 (0)6864 - 81 2715 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 2715

Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

Konzernlagebericht der Villeroy & Boch AG über das erste Halbjahr 2012

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich weiterhin uneinheitlich. So hat sich die Erholung der US-Wirtschaft zwar stabilisiert. Gegen eine kräftige Beschleunigung der US-Konjunktur sprechen aber weiterhin die nur langsam nachlassenden Belastungen aufgrund der Immobilienkrise.

Die konjunkturellen Risiken im Euroraum haben sich neuerlich insbesondere im südeuropäischen Raum verschärft. Dies wird die ohnehin existierende Verunsicherung bei Unternehmen und Konsumenten nicht nur im Euroraum weiterhin erhöhen. Die Arbeitslosenquote erreichte im Mai in der Eurozone einen neuen Höchststand.

Insgesamt gesehen sind damit die Risiken, die von der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum auf die deutsche Konjunkturentwicklung Einfluss nehmen, weiter gestiegen. Dies zeigt sich bereits in der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, die im ersten Halbjahr 2012 nur noch leicht gestiegen ist. Die für das zweite Quartal prognostizierte Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % liegt bereits leicht unter der Steigerungsrate des ersten Quartals. Deshalb gehen wir derzeit von einer sich im zweiten Halbjahr fortsetzenden Abschwächung der Konjunktur in den für Villeroy & Boch wichtigen Märkten des Euroraums aus.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Villeroy & Boch Konzern

Im Villeroy & Boch Konzern wurde im ersten Halbjahr 2012 ein Nettoumsatz in Höhe von 363,2 Mio. € gegenüber 362,4 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 beträgt insgesamt 57,2 Mio. € Davon entfallen 48 % auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Bereinigt um einen im Vorjahr enthaltenen Sonderauftrag im Unternehmensbereich Tisch-

kultur ist der Konzern-Auftragsbestand insgesamt um 3 % gestiegen.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) beläuft sich im 1. Halbjahr 2012 insgesamt auf 11,9 Mio. € und liegt damit um 1,3 Mio. € über Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von rund 12 %.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) ist um 1,3 Mio. € auf 6,4 Mio. € gestiegen.

Der Sonderertrag aus dem im ersten Quartal planmäßig abgeschlossenen Verkauf des Sanitärkeramikwerkes in Saltillo, Mexiko, wird teilweise durch Aufwendungen für den Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Russland und China sowie durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Positionierung der Marke Villeroy & Boch kompensiert.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte im ersten Halbjahr 2012 einen Umsatz von 245,3 Mio. € und liegt damit um 1 % (+3,5 Mio. €) über Vorjahr.

Die regionale Umsatzentwicklung verlief unterschiedlich. Der überdurchschnittliche Umsatzanstieg in Russland und Deutschland setzte sich im 2. Quartal fort – die Umsatzsteigerungen betragen hier insgesamt +35 % bzw. +12 % gegenüber Vorjahr. Dem steht unter anderem ein Umsatzrückgang in Mexiko gegenüber. Mit dem Verkauf des Werkes in Saltillo haben wir uns dort gezielt aus Projektgeschäften mit niedriger Marge zurückgezogen.

Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von +17,5 Mio. € liegt Bad und Wellness um 2,3 Mio. € über dem Vorjahr.

Auf den regionalen Frühjahrmessen „SHK“ in Essen und „Ideo Bain“ in Paris fanden die vorgestellten Neuheiten eine sehr positive Resonanz. Dies gilt insbesondere für die randlose

WC-Serie „Omnia Architectura Direct Flush“, die in der zweiten Jahreshälfte zur Auslieferung kommen wird.

Mit „My View“ präsentierte Villeroy & Boch erstmalig eine neue Aluminium-Spiegelschrankkollektion in einem zeitlosen Design. Sie stellt nicht nur eine Kollektions-, sondern auch eine viel versprechende Materialergänzung (Aluminium) dar.

Überaus erfolgreich entwickelt sich das Produktfeld Badmöbel. Insbesondere hebt sich hier die Badmöbelkollektion „Subway 2.0“ hervor, bei der der Umsatz gegenüber Vorjahr mehr als verdoppelt werden konnte.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte im ersten Halbjahr 2012 einen Umsatz von 117,9 Mio. € Er liegt damit 2 % unter Vorjahr.

Aufgrund der anhaltenden Bestellzurückhaltung des Handels ergaben sich vor allem in Deutschland (-11 %) Umsatzrückgänge. Ebenso schwierig gestaltet sich die Marktentwicklung in Australien (-12 %). Umsatzzuwächse gab es hingegen in Russland (+21 %) und Kanada (+14 %) sowie in Skandinavien (+9 %). Die auf den im Frühjahr statt findenden Messen vorgestellten Produktneuheiten sind sehr erfolversprechend angelaufen und übertreffen die im Vorjahr platzierten Neuheiten bei Weitem. Hierzu gehören Neuheiten wie „Anmut Bloom“, „Marieflour“, „Winter Collage“ sowie die neue Vasen-Kollektion.

Im ersten Halbjahr wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -5,6 Mio. € erzielt (Vorjahr: -4,6 Mio. €).

Die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

<i>Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</i>				
<i>Mio. €</i>	<i>Halbjahr 2012</i>	<i>% vom Umsatz</i>	<i>Halbjahr 2011</i>	<i>% vom Umsatz</i>
<i>Umsatz</i>	363,2	100	362,4	100
<i>Kosten der verkauften Ware</i>	-209,9	-58	-212,1	-59
<i>Bruttoergebnis vom Umsatz</i>	153,3	42	150,3	41
<i>Vertriebs-, Marketing-, Entwicklungskosten</i>	-118,8	-33	-116,6	-32
<i>Allgemeine Verwaltungskosten</i>	-22,1	-6	-22,2	-6
<i>Übrige Aufwendungen/Erträge</i>	-0,5	-0	-0,9	-0
<i>EBIT</i>	11,9	3	10,6	3
<i>Finanzergebnis</i>	-5,5		-5,5	
<i>Ergebnis vor Steuern (EBT)</i>	6,4		5,1	
<i>Ertragsteuern</i>	-1,9		-1,5	
<i>Konzernergebnis</i>	4,5		3,6	

Nettoliiquidität

Die Nettoliiquidität der Villeroy & Boch Gruppe zum 30. Juni 2012 betrug minus 35,5 Mio. €

Unter Berücksichtigung der Auszahlung der Dividende in Höhe von 9,9 Mio. € hat sich die Nettoliiquidität gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 21,9 Mio. € verbessert. Neben Einflüssen aus dem operativen Geschäft sind dafür die Liquiditätszuflüsse aus dem Verkauf der ehemaligen Werksimmobilie Dänischburg sowie der veräußerten Fabrik in Mexiko verantwortlich.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres investierte der Villeroy & Boch Konzern 11,2 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €). Davon entfallen 63 % (Vorjahr: 56 %) auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 37 % (Vorjahr: 44 %) auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen insgesamt mit einer Ausnahme unverändert fort.

Der Rechtsstreit, bei dem ein ehemaliger Lizenzgeber die Villeroy & Boch Gustavsberg AB auf Schadenersatz wegen Vertragskündigung verklagt hatte, wurde zwischenzeitlich von einem Schiedsgericht zurückgewiesen. Der Vorgang ist damit erledigt – das zum Bilanzstichtag des Vorjahres existierende Risiko besteht nicht mehr.

Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2012

Der Verlauf des ersten Halbjahres bestärkt unsere Bedenken hinsichtlich einer leichten Konjunkturertrübung, die sich nach unseren Erwartungen im zweiten Halbjahr weiter verstärken könnte.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2012 erwarten wir, dass für die Villeroy & Boch - Gruppe ein Konzernumsatz von 745 bis 755 Mio. € erreicht werden kann. Dazu wird auch der fortgeführte Ausbau der Aktivitäten in unseren Wachstumsmärkten, wie beispielsweise Russland, beitragen.

Die Umsetzung der mit dem industriellen Masterplan in Verbindung stehenden Rationalisierungsmaßnahmen im Unternehmensbereich Bad und Wellness erfolgt wie vorgesehen; im Unternehmensbereich Tischkultur sind diese weitgehend abgeschlossen. Die sich hieraus ergebenden positiven Ergebniseffekte können dazu beitragen, Einflüsse aus einer eventuell konjunkturbedingten Umsatzminderung zu kompensieren. Weitere Optimierungen in den Organisationsabläufen und Strukturen von Verwaltung, Logistik und Vertrieb werden kontinuierlich vorangetrieben, um gemeinsam mit einer konsequent verfolgten Kostendisziplin positive Ergebnisbeiträge zu leisten.

Daher erwarten wir, abweichend vom bisherigen Ausblick, ein operatives Ergebnis von bzw. leicht über 27,9 Mio. € was dem Ergebnismittelwert vor Immobilienertrag des Vorjahres entspricht.

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 30.06.2012	Stand 31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		38,2	37,4
Sachanlagen	1	149,7	151,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2	14,4	15,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,2	0,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10,1	10,2
		213,6	215,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	0,4	0,4
Latente Steueransprüche		38,8	38,5
		252,8	254,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3	154,7	146,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	114,4	106,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	23,6	19,1
Ertragsteuerforderungen		3,1	2,2
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	6	23,3	59,2
		319,1	332,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	3,7	11,4
Summe Vermögenswerte		575,6	598,3

Passiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 30.06.2012	Stand 31.12.2011
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		-78,3	-76,3
Bewertungsrücklagen	8	6,8	6,6
		179,0	180,8
Minderheitsanteile am Eigenkapital		0,1	0,1
Summe Eigenkapital		179,1	180,9
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		138,1	140,7
Langfristige Personalrückstellungen		15,8	16,4
Sonstige langfristige Rückstellungen		3,3	5,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50,0	50,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	3,5	3,6
Latente Steuerschulden		11,9	12,1
		222,6	227,8
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	9	4,3	12,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10	28,4	32,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8,7	1,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	82,1	76,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		45,3	61,3
Ertragsteuerschulden		5,1	4,5
		173,9	188,4
Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind		0,0	1,2
Summe Schulden		396,5	417,4
Summe Eigenkapital und Schulden		575,6	598,3

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	Anhang Tz.	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	12	363,2	362,4
Einstandskosten der verkauften Waren		-209,9	-212,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		153,3	150,3
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-118,8	-116,6
Allgemeine Verwaltungskosten		-22,1	-22,2
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-0,8	-1,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,3	0,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		11,9	10,6
Finanzergebnis	14	-5,5	-5,5
Ergebnis vor Steuern		6,4	5,1
Ertragsteuern		-1,9	-1,5
Konzernergebnis		4,5	3,6
davon entfallen auf:			
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		4,5	3,6
Minderheitsgesellschafter		0,0	0,0
		4,5	3,6
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,15	0,11
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,20	0,16

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	2012 01.01.-30.06.	2011 01.01.-30.06.
Konzernergebnis	4,5	3,6
Sonstiges Ergebnis		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	1,2	-0,4
Erfolgsneutrale Wertänderungen aus der Fremdwährungsumrechnung	1,8	2,3
Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	0,5	0,1
Summe Sonstiges Ergebnis	3,5	2,0
Gesamtergebnis nach Steuern	8,0	5,6
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	8,0	5,6
Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	8,0	5,6

Villeroy & Boch Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	Anhang Tz.	2012 01.04.-30.06.	2011 01.04.-30.06.
Umsatzerlöse	12	178,7	176,2
Einstandskosten der verkauften Waren		-102,4	-103,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		76,3	72,7
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	13	-59,2	-57,5
Allgemeine Verwaltungskosten		-10,9	-11,6
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-1,4	-0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		4,8	3,5
Finanzergebnis	14	-2,8	-2,9
Ergebnis vor Steuern		2,0	0,6
Ertragsteuern		-0,6	-0,2
Konzernergebnis		1,4	0,4
davon entfallen auf:			
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		1,4	0,4
Minderheitsgesellschafter		0,0	0,0
		1,4	0,4

Villeroy & Boch Konzern
Gesamtergebnisrechnung vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	2012 01.04.-30.06.	2011 01.04.-30.06.
Konzernergebnis	1,4	0,4
Sonstiges Ergebnis		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	-0,2	-1,8
Erfolgsneutrale Wertänderungen aus der Fremdwährungsumrechnung	0,6	-1,0
Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	0,5	0,6
Summe Sonstiges Ergebnis	0,9	-2,2
Gesamtergebnis nach Steuern	2,3	-1,8
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	2,3	-1,8
Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	2,3	-1,8

Villeroy & Boch Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2012

in Mio. € Anhang Tz.	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen 8	Summe		
Stand 01.01.2011	71,9	193,6	-15,0	-82,4	5,0	173,1	0,1	173,2
Konzernergebnis				3,6		3,6	0,0	3,6
Sonstiges Ergebnis				3,4	-1,5	2,0	0,0	2,0
Gesamtergebnis nach Steuern				7,0	-1,5	5,6	0,0	5,6
Dividendenausschüttung				-6,2		-6,2		-6,2
Stand 30.06.2011	71,9	193,6	-15,0	-81,5	3,5	172,5	0,1	172,6
Stand 01.01.2012	71,9	193,6	-15,0	-76,3	6,6	180,8	0,1	180,9
Konzernergebnis				4,5		4,5	0,0	4,5
Sonstiges Ergebnis				3,3	0,2	3,5	0,0	3,5
Gesamtergebnis nach Steuern				7,9	0,2	8,0	0,0	8,0
Dividendenausschüttung				-9,9		-9,9		-9,9
Stand 30.06.2012	71,9	193,6	-15,0	-78,3	6,8	179,0	0,1	179,1

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012

in Mio. €	01.01.-30.06.	
	2012	2011
Konzernergebnis	4,5	3,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	13,1	13,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-8,9	-6,8
Ergebnis aus Anlageabgängen	-2,5	-0,7
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-21,2	-20,7
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-21,3	-27,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	3,5	5,6
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-32,8	-32,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11,2	-13,8
Einzahlungen aus Anlageabgängen	10,6	9,6
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-0,6	-4,2
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	7,4	11,5
Dividendenzahlungen	-9,9	-6,2
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2,5	5,3
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-35,9	-31,5
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	59,2	37,0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-35,9	-31,5
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	23,3	5,5

Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 30. Juni 2012

Segmentbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.		01.01. - 30.06.	
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	245,3	241,8	117,9	120,6	0,0	0,0	363,2	362,4
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0,6	0,5	0,0	0,0	-0,6	-0,5	0,0	0,0
Ergebnis								
Segmentergebnis	17,5	15,2	-5,6	-4,6	-	-	11,9	10,6
Finanzergebnis	-	-	-	-	-5,5	-5,5	-5,5	-5,5
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	7,1	7,7	4,1	6,1	-	-	11,2	13,8
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	8,8	9,4	4,3	4,2	-	-	13,1	13,6
Vermögenswerte und Schulden	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.	30.06.	31.12.
Segmentvermögen	328,2	307,9	132,2	136,4	115,2	154,0	575,6	598,3
Segmentschulden	108,0	114,7	37,9	45,1	250,6	257,6	396,5	417,4

Segmentbericht vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

in Mio. €	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	01.04. - 30.06.		01.04. - 30.06.		01.04. - 30.06.		01.04. - 30.06.	
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	123,2	120,8	55,5	55,4	0,0	0,0	178,7	176,2
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0,3	0,3	0,0	0,0	-0,4	-0,3	0,0	0,0
Ergebnis								
Segmentergebnis	9,2	7,5	-4,4	-3,9	-	-	4,8	3,5
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2,8	-2,9	-2,8	-2,9
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	3,5	2,5	1,4	3,1	-	-	4,9	5,6
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	4,5	4,7	2,1	2,1	-	-	6,6	6,8

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Halbjahr 2012

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 13. Juli 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch.com bestellt werden. Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst 58 Unternehmen (31.12.2011: 58 Unternehmen). Im Berichtszeitraum wurde eine Gesellschaft erworben und eine Gesellschaft mit einer weiteren Konzerngesellschaft verschmolzen.

Zum 2. Januar 2012 wurden insgesamt 100 % der stimmberechtigten Anteile an der finnischen Gesellschaft Famelco Oy erworben, die anschließend in Villeroy & Boch Tableware Oy umfirmiert wurde. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt in den Villeroy & Boch-Konzernabschluss einbezogen. Dabei wurde das Nettovermögen, das im Wesentlichen den erworbenen Kundenstamm enthält, mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Gesellschaft erstellte zum Übernahmzeitpunkt erstmals eine IFRS - Eröffnungsbilanz. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 0,5 Mio. € in bar geleistet. Seit Konzernzugehörigkeit erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 0,2 Mio. €

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2011

In der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,35 € je Stamm-Stückaktie und 0,40 € je Vorzugs-Stückaktie genehmigt. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €). Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt. Die Auszahlung erfolgte am 18. Mai 2012.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und operativer Gewinn erwartet als in den übrigen Quartalen.

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €) angeschafft. Der Fokus lag in Kapazitätserweiterungsmaßnahmen in Osteuropa und Thailand (Sanitär) sowie dem weiteren Aufbau des Kompetenzzentrums in Merzig (Tischkultur). Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 12,2 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio. € (per 31.12.2011: 5,4 Mio. €).

2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im Berichtszeitraum wurde ein Standort in Italien zu einem Kaufpreis von 1,0 Mio. € verkauft. Der Buchwert betrug 0,8 Mio. €.

3. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21,9	23,0
Unfertige Erzeugnisse	16,4	16,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	116,4	106,1
	154,7	146,0

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum um 2,4 Mio. € auf insgesamt 20,4 Mio. € angestiegen.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden	in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Deutschland		21,7	16,9
Übriges Euroland		31,4	34,8
Sonstiges Ausland		64,0	57,8
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		117,1	109,5
Wertberichtigungen		-2,7	-3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		114,4	106,3

5. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	30.06.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Steuerforderungen	5,0	-	5,6	-
Kautionen und geleistete Anzahlungen	3,9	-	2,0	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,5	0,0	2,4	0,0
Marktwertänderung Cash Flow Hedges (a)	1,2	0,4	1,6	0,4
Übrige Vermögenswerte	11,0	-	7,5	-
	23,6	0,4	19,1	0,4

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 1,6 Mio. € (31.12.2011: 2,0 Mio. €) aktiviert.

6. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Kassenbestand inkl. Schecks	0,4	0,2
Übrige Zahlungsmittel	22,9	59,0
	23,3	59,2

Die Verminderung der Zahlungsmittel basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Kundenboni sowie der variablen Vergütungen des Jahres 2011. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 11,1 Mio. € (per 31.12.2011: 16,2 Mio. €) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind teilweise durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

7. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden bilanziert:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Immobilien	-	0,1
Produktionsstandort Saltillo (Mexiko)	-	7,6
Beteiligung	3,7	3,7
	3,7	11,4

Am 29. Februar 2012 wurde das Sanitärkeramikwerk in Saltillo, Mexiko, an die Gruppe WoodCrafters verkauft. Der Käufer hat die Immobilie, die Produktionsanlagen, die Halbfabrikate sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe übernommen. WoodCrafters produziert mit den rund 600 Mitarbeitern des Werkes zukünftig Sanitärkeramik für den Baumarktsektor.

Unter Berücksichtigung aller Kosten und Gewährleistungsübernahmen liegt der Kaufpreis 1,7 Mio. € über dem saldierten Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden von rund 7 Mio. €

8. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	0,2	-0,8
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	6,9	9,4
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	0,0	-1,2
Rücklage für latente Steuern	-0,3	-0,8
	6,8	6,6

9. Kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2011 bedingt.

10. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen resultiert vorwiegend aus der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellung.

11. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	30.06.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Bonusverbindlichkeiten gegenüber Kunden (a)	26,1	-	36,3	-
Personalverbindlichkeiten	20,1	1,3	20,9	1,3
Steuerverbindlichkeiten	10,6	-	10,3	-
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (b)	1,6	0,0	3,1	0,1
Zuschüsse der öffentlichen Hand (c)	0,9	0,7	0,4	0,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,1	-	1,9	-
Sonstige Verbindlichkeiten (a)	21,7	1,5	3,8	1,4
	82,1	3,5	76,7	3,6

(a) saisonal bedingte Veränderung einschließlich unterjähriger Abgrenzungen

(b) Abnahme durch aktuelle Kursentwicklung der Währungssicherung

(c) Veränderung im Wesentlichen aus dem Zugang der Emissionsrechte 2012

Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung aufgegliedert.

13. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In Mio. €	2012		2011	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Bad und Wellness	-3,5	-1,9	-3,9	-1,9
Tischkultur	-2,3	-1,0	-1,8	-0,9
	-5,8	-2,9	-5,7	-2,8

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

In Mio. €	2012		2011	
	1. Halbjahr	2. Quartal	1. Halbjahr	2. Quartal
Finanzerträge	0,6	0,3	0,4	0,1
Finanzaufwendungen	-2,0	-1,1	-1,9	-1,0
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-4,1	-2,0	-4,0	-2,0
	-5,5	-2,8	-5,5	-2,9

Sonstige Erläuterungen

15. Personal

Der Personalaufwand und der Personalstand gliedern sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2012		1. Halbjahr 2011	
	Personal- aufwand in Mio. €	Mitarbeiter teilzeit- bereinigt	Personal- aufwand in Mio. €	Mitarbeiter teilzeit- bereinigt
Bad und Wellness	75,9	5.060	79,7	5.799
Tischkultur	44,5	1.995	44,2	1.998
Übergreifend	12,1	368	11,0	340
	132,5	7.423	134,9	8.137

16. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Im Berichtszeitraum haben sich die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse wie folgt entwickelt:

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	4,2	5,4
Verpflichtungen zum Erwerb von Rohstoffen	1,7	-
Treuhandverpflichtungen	0,3	0,3
Bürgschaften	0,3	0,2

17. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes beziehen wir weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die Villeroy & Boch-Gruppe beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Gesellschaften oder Organmitgliedern der Villeroy & Boch AG in Verbindung stehen. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

Transaktionen zwischen der Villeroy & Boch AG und den einzelnen Tochterunternehmen wurden entsprechend den Konsolidierungsgrundsätzen eliminiert und werden deshalb nicht weiter erläutert. Das Transaktionsvolumen mit den als nahestehendes Unternehmen anzusehenden Beteiligungsunternehmen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2011. Die V&B Fliesen GmbH gilt nicht mehr als nahestehendes Unternehmen, da keine Möglichkeit mehr besteht einen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft auszuüben.

Innerhalb des Villeroy & Boch Konzerns beschäftigte nahestehende Personen erhalten eine stellen- bzw. aufgabenorientierte Vergütung, die unabhängig von der Person des Stelleninhabers geleistet wird.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

18. Personelle Änderungen im Vorstand der Villeroy & Boch AG

Der Aufsichtsrat der Villeroy & Boch AG hat mit Wirkung zum 1. Mai 2012 eine Erweiterung des Vorstands auf vier Mitglieder beschlossen. Nicolas Luc Villeroy wurde vom Aufsichtsrat zum Vorstand Tischkultur berufen; Andreas Pfeiffer wurde zum Vorstand für den Bereich Bad und Wellness berufen.

Ziel der Vorstandserweiterung ist es, der zunehmenden Komplexität und Internationalität des operativen Geschäftes Rechnung zu tragen und die beiden Unternehmensbereiche mit ihren Leitern auf Vorstandsebene einzubinden.

Vorstandsvorsitzender Frank Göring, der bisher als Chief Operating Officer im Vorstand auch für die operativen Geschäftseinheiten zuständig war, widmet sich künftig verstärkt der strategischen Unternehmensplanung und Zukunftsgestaltung des Konzerns. Jörg Wahlers leitet als Vorstandsmitglied weiterhin das Ressort Finanzen und Personal.

19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichtes wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

20. Zusammengefasste Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mettlach, den 23. Juli 2012

Frank Göring

Jörg Wahlers

Andreas Pfeiffer

Nicolas-Luc Villeroy

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates

Der Zwischenbericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 ist dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 12. Juli 2012 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Mettlach, den 13. Juli 2012

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Charles Krombach

Finanzkalender:

23. Oktober 2012 Bericht über die ersten neun Monate 2012

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes den Übersetzungen vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten vollen Wertangaben ohne Nachkommastelle. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroy-boch.com zum Download zur Verfügung.